



eMMA: Schulaustausch auch während Corona!

Die Corona-Pandemie lässt viele Schülerinnen und Schüler dieses Jahr nicht in andere Länder reisen und neue Kulturen kennenlernen. Auch wenn derzeit keine Austauschprojekte mit der ganzen Klasse und Schulreisen möglich sind, gibt es Schülerinnen und Schüler, die trotzdem Lust auf eine neue Erfahrung und auf den Austausch mit anderen haben. Genau diese Schülerinnen und Schüler will das digitale Austauschprojekt eMMA ansprechen.

eMMA ist ein Projekt der Adam Mickiewicz-Universität in Poznań (Polen), der Universität Bielefeld (Deutschland) und der Radboud Universität Nijmegen (Niederlande) und wird von der [Dieter-Schwarz-Stiftung](#), vom [Centre for language Studies](#) (CLS, Radboud Universität) und dem deutsch-niederländischen Austauschprojekt [Nachbarsprache & buurcultuur](#) (Interreg) gefördert. eMMA steht für „elektronisches multimodales Austauschportfolio“. Elektronisch bzw. digital ist es, indem mit einem ePortfolio gearbeitet wird und digitale Kommunikations- und Reflexionswege vorgesehen sind; multimodal, indem verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten kombiniert werden, um die Eindrücke, die während eines Austausches gesammelt werden, festzuhalten.

Haben Sie Schüler und Schülerinnen, die an einem von uns begleiteten digitalen Austausch mit eMMA teilnehmen wollen oder haben Sie Fragen zum Projekt, kontaktieren Sie uns bitte über folgende E-Mailadresse: project-emma@uni-bielefeld.de

Wichtige Infos:

- Interessierte Schülerinnen und Schüler haben zwischen Anfang April und Ende Mai 2021 wöchentlich 2-3 Stunden Zeit, um sich mit Schülerinnen und Schülern in ihrem Alter aus anderen Ländern in Kleingruppen auszutauschen.
- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit einer Gruppe an kleinen Aufgaben und einem Projekt – dabei werden sie von einem Tutor oder einer Tutorin von einer der teilnehmenden Universitäten begleitet.
- Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbst – mit Unterstützung des Tutors/der Tutorin – welche Aufgaben oder Projekte sie durchführen wollen und welche Kommunikationskanäle sie hierbei nutzen.
- Die Schülerinnen und Schüler sind bereit, ihre Chatprotokolle für wissenschaftliche Zwecke anonymisiert zur Verfügung zu stellen.
- Schülerinnen und Schüler erhalten ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Projekt.